

Quelle:

Elmshorner Nachrichten

Samstag/Sonntag,
17./18.02.2018

Nr.41, Seite 1 und Seite 3

Gewerbepark: Betriebs-Kita geplant

SPD-Vorstoß für Telekom-Areal erfolgreich

Weg frei für Elmshorns neuen Gewerbepark

ELMSHORN In der Stadt Elmshorn wird ein neuer Gewerbepark entstehen – und zwar auf dem Gelände des Telekom-Technikzentrums an der Heinrich-Hertz-Straße. Der Stadtentwicklungsausschuss hat am Donnerstagabend das rechtlich notwendige Verfahren eingeleitet. Auf dem zehn Hektar großen Gelände sollen sich ab 2019 vor allem Start-Up-Unternehmen ansiedeln. Auf Vorschlag der SPD ist auf dem Areal auch ein Betriebskindergarten geplant. Die Telekom hatte zuletzt verschiedene Abteilungen ausgelagert, so dass nur noch zirka 100 Mitarbeiter weiter vor Ort tätig sein werden. *brh*

Seite 3

ELMSHORN Ein neuer Gewerbepark an der Heinrich-Hertz-Straße in Elmshorn: Der Stadtentwicklungsausschuss hat am Donnerstagabend die Ampeln auf grün gestellt und das rechtlich notwendige Verfahren eingeleitet. Vor allem Start-Up-Unternehmen und Handwerksbetriebe sollen sich auf dem zirka zehn Hektar großen Telekom-Areal ansiedeln. Der Startschuss könnte im kommenden Jahr fallen. Für die Telekom werden in dem Technikzentrum nach der Verlagerung verschiedener Abteilungen noch zirka 100 Beschäftigte arbeiten.

Auch diese Mitarbeiter hatte die SPD im Blick, als sie ihren Vorstoß für einen Betriebskindergarten startete. Er fand eine politische Mehrheit. „Die Kita ist jetzt eine Option, die bei Bedarf auf dem Areal verwirklicht werden kann“, betonte SPD-Fraktionschef Ulrich Lenk.

Die Idee ist nicht neu

Eine Betriebs-Kita in Elmshorn: Die Idee ist nicht neu. Im Gewerbegebiet Grauer Esel war ein solches Vorhaben aber in der Vergangenheit gescheitert. Doch Lenk ist überzeugt davon, dass diese Idee zukunftsweisend ist.

„Im Zuge des sich verschärfenden Fachkräftemangels wird die Kinderbetreuung ein wichtiges Argument bei der Wahl des Arbeitgebers.“ Den Mitarbeitern komme es heutzutage nicht nur auf die Höhe des Gehalts an.

Auch in einem zweiten Punkt folgten die Kollegen mehrheitlich einem SPD-Vorschlag. So sollen auf dem Gelände an der Heinrich-Hertz-Straße langfristig nicht benötigte Flächen und Gebäude zurückgebaut, entsiegelt und renaturiert werden. „Der Versiegelungsgrad auf dem Gelände ist sehr hoch“, betont Lenk. Das Areal befände sich im Außenbereich der Stadt Elmshorn, in einem Landschaftsschutzgebiet und die Stadt benötige dringend weitere Überschwemmungsgebiete. Jede weitere Versiegelung sollte in dem künftigen Gewerbepark vermieden werden.

Beim Thema Baumschutzsatzung haben die Politiker die überarbeitete Satzung beschlossen – und die Strafen bei Verstößen deutlich nach oben gesetzt, so dass in Zukunft bis zu 50 000 Euro Bußgeld drohen. Inhaltlich wurde die Satzung für Grundstückseigentümer aber nicht verschärft.

Christian Brameshuber